

L00891 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, [17. 2. 1899]

Freitag Früh

lieber, ich höre von Rosenbaum das Sonnenthal auch den Henry spielt, was ich  
sehr gefcheidt und richtig finde. Nur möchte ich doch nicht, das die nachträgliche  
Folge davon wäre, das er auch nicht einmal die eine Rolle des Kaufmanns  
5 in meinen Stücken lernen kann oder will, weil ja auf diese Art der Abend immer  
mehr gefährdet würde. Ich meine also, das Sie – wenn einmal Ihre Proben in  
Gang sind, nicht früher – bei ihm und Schlenther dahin wirken könnten, das er  
sich bereit erklärt, nach Ihrer Premiere nicht plötzlich ermüdet zu sein und sicher  
die gar nicht anstrengende Rolle, in der er mir unentbehrlich scheint, zu überneh-  
10 men.  
Herzlich Ihr

Hugo

Samstag Rebhuhn!

Ich möchte, solange sich kein greifbares Hindernis fndern nur die allgemeine  
15 Indolenz entgegenstellt, natürlich an dem Datum des 11<sup>ten</sup> März festhalten und  
dazu ist natürlich sehr nöthig, das Ihre Aufführung nicht über den 25<sup>ten</sup> dieses  
verzögert wird.

✍ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am [17. 2. 1899] in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [17. 2. 1899 – 21. 2. 1899?] in Wien

📍 CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 907 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Feber 99«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »138«

📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese  
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 118.

<sup>13</sup> *Samstag Rebhuhn*] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 18.2.1899.

<sup>15</sup> *11<sup>ten</sup> März*] Tatsächlich fand sie am 18. 3. 1899 statt.

<sup>16</sup> *25<sup>ten</sup> dieses*] Diese verzögerte sich auf den 1. 3. 1899.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [17. 2. 1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00891.html> (Stand 14. Februar 2026)